

Begegnungen auf dem Bürstädter Flugplatz:

Wer einmal Bürstädter Wasser getrunken hat....

Zuwachs für „Alte Adler“



Die 91 jährige Annie van den Elsen über den Wolken-besser 90 Flugminuten statt 4h Autobahn!

Auf dem Bürstädter Flugplatz trifft man nicht nur beim Fliegerfest am kommenden Wochenende, dem 18. und 19. Juni 2011, interessante Menschen, sondern beispielsweise auch am vergangenen Pfingstsonntag:

Andre van den Elsen ist, obwohl Holländer, schon einige Jahre aktives Mitglied bei der IG UL Fliegen. Andre macht öfters Verwandtenbesuche in Bürstadt und nutzt dazu natürlich sein eigenes UL – Flugzeug- eine Zodiac.

Deshalb macht die Mitgliedschaft des Holländers in dem Bürstädter Verein Sinn, da der Flugplatz nur von Vereinsmitgliedern benutzt werden kann.

Für den Pfingstsonntag hat Andre, der ja auch nicht mehr der allerjüngste ist, angekündigt, seine 91 jährige Mutter mitzubringen.

Einem ungeschriebenen Gesetz zufolge werden alle, die über 80 Jahre alt sind und in Bürstadt mit einem Flugzeug fliegen in die Gemeinschaft der „Alten Adler Bürstadt“ aufgenommen.

Ehrensache für Bürstädts Senioren, das neue und damit älteste Mitglied , auf dem Bürstädter Flugplatz zu begrüßen.



Edmund Tremmel (links) und Albert Spieß begrüßen die 91 jährige Annie van den Elsen und überreichten als Willkommensgeschenk einen Kalender mit Luftaufnahmen unserer Heimat.



Natürlich war auch die ganze Bürstädter Verwandtschaft mit allen Neffen und Großneffen da

Zum Abflug am Spätnachmittag wurden die anwesenden Vereinsmitglieder von den Familien Schader, Rieger und Friedrich zu Kaffee und Kuchen eingeladen.



Als Annie van den Elsen beiläufig erwähnt, dass sie eigentlich Österreicherin ist und in Wien geboren wurde, muß sie natürlich mehr erzählen.

Der Vater von Anni stammt aus dem Böhmerwald. Der **Böhmerwald** ist eine etwa 120 km lange Bergkette entlang der [deutsch-tschechisch-österreichischen](#) Grenze und bildet die Wasserscheide zwischen Donau und Moldaugebiet. (Alle Wasser Böhmens fließen ins deutsche Meer- die Donau in das schwarze Meer!)

Wie allgemein bekannt, wird in dieser Region seit alters her Glas verarbeitet und geblasen. So kam auch der Vater von Anni, Franz (in holländischer Schreibweise Frans) Froschauer, nach Wien.

Es ist anzunehmen, dass er dort bei den Zeiss- Werken die 1916 im Bezirk Penzing errichtet wurden, als Glasbläser in der Röhrenfertigung- den Vorläufern der heutigen Transistoren- beschäftigt war. Nach dem verlorenen 1. Weltkrieg wurde dort die Fertigung eingestellt. Wie überall in Deutschland und Österreich herrschte große Not und Vater Froschauer zog mit seiner Familie nach Eindhoven/Holland, wo er bei Phillips ebenfalls in der Röhrenfertigung sein Brot verdiente.

Als kleine Anmerkung- die Zeiss- Fabrik in Wien stand von 1918- 1929 leer und wurde dann an die Firma Philips verkauft die dort dann ebenfalls Radioröhren und Radiogeräte fertigte. 1936 wurde das Werk in „Wiener Radiowerke- WIRAG“ umbenannt.

Vor Beginn des 2. Weltkrieges musste die Familie Froschauer das holländische Eindhoven verlassen. Von den 3 Mädchen blieb als einzige Anni zurück, die 1939 ihren Ehemann van den Elsen heiratete. Eine Schwester von Annie zog nach Mitteldeutschland – nach Weiswasser in die Oberlausitz, die 2. Schwester kam nach Bürstadt und so war Anni 1940 das erste mal hier und hat „Bürstädter Wasser“ getrunken.

Annie van der Elsen ist also Tante von

Lini Schader (Witwe von Hans Schader und allen TSG-Mitgliedern gut bekannt),

Karl Rieger (verheiratet mit Inge) und

Marianne Friedrich (verheiratet mit Werner), deren Mutter wiederum die Schwester von Annie ist, die es in die Oberlausitz verschlagen hat.

Fotostrecke:

Annie van den Elsen



Und die Verwandtschaft:



Marianne Friedrich (links), Tante Annie, Lini Schader



Annie mit Alte Adler und Vorstand IG UL Fliegen

Johnny Flatau und Albert Spieß überreichen Anni van den Elsen den Kalender mit Luftaufnahmen der Region



